

Stadt

Luckenwalde



***„Bericht über die AG
Barrierefreiheit-2011“***

Die Idee:

- 1. Aufgabenstellung im Rahmen des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes, die Barrierefreiheit in der Stadt zu analysieren.**
- 2. Anregung durch den Senioren- und Behindertenbeirat, einen Wegweiser für Menschen mit Behinderung zu erarbeiten.**
- 3. Wegweiser 2009 erstellt, jedoch die Daten sollten aktualisiert und erweitert werden-> hat sich als sehr große und komplizierte Aufgabe, verbunden mit sehr großem Arbeitsaufwand,herausgestellt.**

Tätigkeiten Ende 2007 begonnen:

Erfassungsmaßnahmen haben 2009 erst einmal stagniert.

Die AG hat weiter gearbeitet und die Mitglieder (...) erweitert.

Neuerfassung und Nachkontrollen ab Mai 2011 wieder begonnen.

Jetziger Stand : 7 Neuerfassungen und 50 erfolgte Nachkontrollen

Die nächsten Schritte nach 2009

- Übertragung der gesamten Daten in den PC/ **erl.**
- Korrektur von vorhandenen Daten/ **sind dabei**
- Einarbeitung von entstandenen Veränderungen/ **ist bei Nachkontrollen erfolgt**
- Vorbereitung einer neuen Auflage mit erweiterten Inhalt, wie Ampel-Kreuzungen, Bushaltestellen und Behindertenparkplätze/ **noch keine Veranlassung**

<u>Analyse in den öffentlichen Lebensbereichen</u>	Anzahl der Objekte alt/ Nachkontrollen
1. Behörden und Ämter:	12/ 7
2. Gesundheitswesen und Soziales:	107/ 31
3. Bildung, Freizeit und Kultur:	67/ 3
4. Handel und Dienstleistungen:	30/ 8
5. Gastronomie, Hotel und Pension:	42/ 8
6. Verkehr:	117/
<u>Insgesamt:</u>	<u>375/ 57</u>

**Es erfolgten Nachkontrollen/ Ersterfassungen in 57
Objekten und es wurden folgende Piktogramme vergeben**

37 für Rollstuhlfahrer zugänglich

11 für Rollstuhlfahrer eingeschränkt zugänglich-> damit 9

Objekte mit Rollstuhl nicht zugänglich

22 WC mit Rollstuhl voll zugänglich

3 WC mit Rollstuhl eingeschränkt zugänglich

33 markierter Behindertenparkplatz

0 Hilfe für Hörgeschädigte

2 Hilfe für Sehbehinderte und Blinde

14 Aufzug mit Rollstuhl voll zugänglich

2 Aufzug mit Hilfe zugänglich

Analyseblatt zur Feststellung der Barrierefreiheit:

Beispiel: **Stadtverwaltung** Luckenwalde, Markt 10, EG, 1.OG,
2.OG:

Datum: 21.05.2008

Eingang (Folie 1 von 2):

Der Eingang ist stufenlos erreichbar?

Die Eingangstür ist eine Drehflügeltür oder Schiebetür:

Die Türschwelle ist max. 2 cm hoch:

Die Bewegungsfläche vor und hinter der Tür beträgt mind.
150x150 cm :

Der Durchgang ist mind. 90 cm breit:

Ja	Nein
x	
x	
x	
x	
x	

Analyseblatt zur Feststellung der Barrierefreiheit:

Eingang (Folie 2 von 2):

Die Tür hebt sich farblich kontrastreich von der Umgebung ab:

Die Beschilderung ist kontrastreich und gut sichtbar:

Die Beschilderung ist für Rollstuhlfahrer gut sichtbar angebracht:

Es gibt ein tastbares Leitsystem:

Die Struktur hilft bei der Orientierung:

Ja	Nein
x	
x	
x	
	x
	x

Analyseblatt zur Feststellung der Barrierefreiheit:

Treppe:

Ist eine Treppe vorhanden:

Die Kanten der Treppenstufen sind farblich
kontrastreich markiert:

Die Treppe hat beidseitige, durchgehende Handläufe in
Höhe von 85 cm:

Die Handläufe weisen am Anfang und Ende
Informationen über das Stockwerk auf:

Die Durchgangshöhe unter Treppen beträgt 230 cm:

Ja	Nein
x	
	x
x	
	x
x	

Analyseblatt zur Feststellung der Barrierefreiheit:

Aufzug (Folie 2 von 2):

Das Stockwerk ist an den Bedienknöpfen ertastbar:

Ist ein Klappsitz vorhanden:

Befindet sich gegenüber der Tür ein Spiegel zur Orientierung beim Rückwärtsfahren:

Der Ausgang darf nicht gegenüber abwärtsführenden Treppen oder Rampen liegen:

Ja	Nein
	x
	x
	x
x	

Analyseblatt zur Feststellung der Barrierefreiheit:

Behinderten-WC (Folie 1 von 3):

Ist ein Behinderten-WC vorhanden:

Es befinden sich keine Stufen auf dem Weg zum WC:

Die Durchgangsbreite beträgt mind. 90 cm:

Im WC ist die Bewegungsfläche 150x150 cm:

Beidseitig sind neben dem WC nach oben klappbare Haltegriffe montiert:

Ja	Nein
x	
x	
x	
x	
x	

Analyseblatt zur Feststellung der Barrierefreiheit:

Behinderten-WC (Folie 2 von 3):

Die Spülung ist im Sitzen zu betätigen:

Der Waschtisch ist unterfahrbar (67 cm H, 30 cm T):

Der Waschtisch ist an der Vorderseite nicht höher als 80 cm:

In Räumen (<8 m²) öffnen die Türen nach außen bzw. ist eine Schiebetür vorhanden:

Die Bedienungselemente sind leicht benutzbar:

Die Bedienungselemente sind kontrastreich:

Ja	Nein
x	
	x
x	
	x
x	
x	

Analyseblatt zur Feststellung der Barrierefreiheit:

Behinderten-WC (Folie 3 von 3):

Die Bedienungselemente sind im Sitzen erreichbar:

Die Tür ist abschließbar und im Notfall von außen zu öffnen:

Notrufschanter vorhanden:

Notrufschanter muss zusätzlich vom Boden aus zu betätigen sein (Zugschnur):

Ja	Nein
x	
x	
	x
	x

Analyseblatt zur Feststellung der Barrierefreiheit:

Parkplatz:

Ist ein Parkplatz vorhanden:

Es gibt mind. eine Parkmöglichkeit in direkter Nähe
(max. 50 m vom Eingang):

Die Parkfläche beträgt Länge 750 cm, Breite 350 cm:

Borde sind in ganzer Breite auf 3 cm abgesenkt,
kontrastreich und wahrnehmbar:

Ja	Nein
x	
x	
x	
x	

Brailleschrift/Blindenschrift:

Ist Brailleschrift/Blindenschrift vorhanden:

Ausschilderung mit Brailleschrift in richtiger Höhe:

	x

Gewählte Piktogramme:



Voll zugänglich für Rollstuhlfahrer



Eingeschränkt zugänglich für Rollstuhlfahrer



Voll zugänglich als Behinderten-WC



Eingeschränkt zugängliches Behinderten-WC



Hilfen für Hörgeschädigte



Hilfen für Sehbehinderte und Blinde



Voll zugänglicher Behindertenaufzug



Eingeschränkt zugänglicher Behindertenaufzug



Markierte Behindertenparkplätze sind vorhanden

Stadt

Luckenwalde

Die Broschüre 2009 veröffentlicht:



Visionen: sind noch in den Köpfen

- Erarbeitung eines interaktiven Stadtplanes, in zwei Dimensionen.
- Darauf aufbauend, einen interaktiven Stadtplan in drei Dimensionen.

Der Stadtplan sollte dann mit dem Computer zu nutzen sein.